



Büro der Regionaldekane - Postfach 10 16 50 - 52316 Düren

## Büro der Regionaldekane für die Regionen Düren und Eifel

Katholikenrat Region Düren

|                    |  |
|--------------------|--|
| Ansprechpartner/in | Peter Schongen   |
| Telefon            | 02421 / 2802-29  |
| Telefax            | 02421/ 2802 24   |
| E-Mail             | <a href="mailto:peter.schongen@bistum-aachen.de">peter.schongen@bistum-aachen.de</a> |
| Düren              | 06.10.2016   |

### Resolution des Katholikenrates der Region Düren

Im März 2016 hat der regionale Katholikenrat den Aufruf für eine friedliche Lösung des Konfliktes im Zusammenhang mit der Rodung des Hambacher Waldes und der Gewinnung und Verstromung von Braunkohle in Hambach unterzeichnet. Zwischenzeitlich hat es mehrere Presseveröffentlichungen gegeben, die auf der einen Seite eine weitestgehende Schonung des Waldes fordern, die aber auf der anderen Seite nicht von Verhandlungsbereitschaft des Tagesbaubetreibers zeugen

- am 8. Sept. in den DN: „Dieses Plakat zeugt nicht von Gesprächsbereitschaft“
- und einige Zeit später als Reaktion auf die Forderung des Waldführers Michael Zobel zur Aussetzung der anstehenden Rodungssaison „Hambacher Forst wird gerodet“.

Der Besuch unserer Ministerpräsidentin Kraft gibt uns Anlass, diese Resolution zu formulieren. Frau Kraft wird zitiert: „Der bereits begonnene Strukturwandel muss weiter ohne soziale und ökonomische Brüche gestaltet werden. Hieran müssen das Unternehmen und die Bundespolitik aktiv mitwirken.“

Wir als Christen fühlen uns gerade durch die Enzyklika unseres Papstes zum Handeln aufgerufen. In Laudato Si unter Nr. 165 heißt es:

„Wir wissen, dass die Technologie, die auf der sehr umweltschädlichen Verbrennung von fossilem Kraftstoff – vor allem von Kohle ...- beruht, fortschreitend und unverzüglich ersetzt werden muss.“

Wir fordern deshalb RWE und die Landtags- und Bundestagsabgeordneten auf, sich aktiv für eine unverzügliche Reduzierung des Braunkohleabbaus und der Braunkohleverstromung einzusetzen. Nur so lassen sich die Forderungen des Parisabkommens, das kürzlich auch von Deutschland ratifiziert wurde, einhalten. Außerdem ist die Erhaltung eines möglichst großen Teils des Hambacher Waldes aktiver Umweltschutz und ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung, wie sie auch Papst Franziskus fordert.

Mit freundlichen Grüßen

**Monika Ollig**  
Vorsitzende

**Irene Mörsch**  
2. Vorsitzende